

A N F R A G E von Regula Götsch Neukom (SP, Kloten)

betreffend Beiträge an Schulgemeinden während der Sanierung der Westpiste

Mit Schreiben vom 11.02.2000 teilte die damalige, der Volkswirtschaftsdirektion unterstellte Flughafendirektion, den Anliegergemeinden mit, dass den Schulen wie versprochen während der Schliessung der Westpiste vom 29. Mai bis 20. August 200 Franken pro Schülerin respektiv Schüler an die in dieser Zeit durchgeführten Klassenlager und Projektwochen bezahlt werden. Diese Projekte wurden durchgeführt, um der zusätzlichen, den Unterricht störenden Lärmbelastung auszuweichen.

Die Stadt Kloten reichte daraufhin eine Liste der geplanten, vermeintlich beitragsberechtigten Lager, Exkursionen und Projektwochen ein.

Mit Schreiben vom 28. Juni 2000 teilte dann jedoch die unique zurich airport mit, dass nur Schulhäuser die einer Lärmbelastung von 60dBA und mehr ausgesetzt seien, Beiträge erhalten würden. Für Kloten bedeutete dies, dass statt mit über 100'000 Franken mit nichts mehr zu rechnen war. Dazu drängen sich folgende Fragen auf:

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zu seinem ursprünglichen Versprechen, das von der unique dann nicht eingehalten wurde?
2. Wieviel Geld hat die unique nun tatsächlich an Schulgemeinden ausbezahlt?
3. Wieviel Geld konnte die unique durch die nachträgliche Einführung der Beitragsberechtigungsgrenze einsparen?
4. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass durch dieses Verhalten des Flughafens der Eindruck entsteht, die Bevölkerung sei einmal mehr hinters Licht geführt worden?
5. Was unternimmt der Regierungsrat, damit sein Versprechen eingehalten wird?

Regula Götsch Neukom